



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Kornmotte Information



Bild 1: Vergrößerte, schematische Darstellung einer Kornmotte (*Nemapogon granellus*) mit ausgebreiteten Flügeln (links) und in Ruhestellung (Mitte)

Bild 2: Kornmotteneier im Korn

Morphologie

Adulte (erwachsene) Kornmotte	Die Flügelspannweite des in Ruhestellung mit angelegten Flügeln ca. 6 mm langen Falters beträgt 10-14 mm, mit schwarzbraun gefärbten, weiß gefleckten, silbrig schimmernden Vorderflügeln und schmalen, grauen Hinterflügeln, graubrauner Fransensaum an Vorder- und Hinterflügeln, Kopf und Brust weiß
Larven	weiß-gelblich, 7-9 mm lang, mit dunkelbrauner bis rötlicher oder gelbbrauner Kopfkapsel

Biologie

Die zur Familie der Echten Motten (*Tineidae*) gehörende Kornmotte (*Nemapogon granellus*) war früher einer der gefürchtetsten Vorratsschädlinge und ist schwer von den anderen Mitgliedern der Familie (z. B. der Getreidemotte (*Sitotroga cerealella*) oder der Kleidermotte (*Tineola bisselliella*)) zu unterscheiden.

Heute hat die Kornmotte wegen zunehmender Verbesserung der Lagerbedingungen und Vorratshaltung von Getreide an Bedeutung verloren.

Weibliche Kornmotten legen durchschnittlich etwa 100 Eier lose zwischen Getreidekörnern ab. Die Larven, im Volksmund auch als „weiße Kornwürmer“ bezeichnet, verpuppen sich in einem zum Teil mit Getreidekörnern bedeckten Gespinst im Entwicklungs substrat oder bevorzugt außerhalb in Dielenritzen, Fugen und anderen Verstecken. Die Entwicklungsdauer beträgt zwei bis fünf Monate. Die Raupe ist unempfindlich gegen Kälte. Flugzeit des lichtscheuen Falters von Juli bis August.

Nahrung/Schadwirkung

Die fliegenden bzw. flatternden Falter richten keine Schäden an, die Raupen hingegen befallen alle Getreidearten, insbesondere Roggen, aber auch Hülsenfrüchte, Trockenfrüchte, Mandeln u. a. Jungraupen bevorzugen zunächst die Keimanlage des Korns, erst gegen Ende der Raupenentwicklung wird der Mehlkörper gefressen. Mehrere (20-30) Getreidekörner werden oftmals von von glänzendem Gespinst überzogenen Haufen mit krümeligem, gelblich- oder grünlichem Kot, Raupen und Puppen zusammen gesponnen.

Vorkommen/Verbreitung

Die Kornmotte kommt in Haushalten heutzutage eher selten vor.

Vorbeugung/Bekämpfung

- Ermittlung der Befallsquelle
- Durch die Aufbewahrung der Vorräte unter 18° C wird die Entwicklung der Schmetterlinge vollständig gehemmt und die Weitervermehrung verhindert.
- Trockene Lagerung gefährdeter Lebensmittel in fest verschließbaren, stabilen Gefäßen (Plastikdosen, Gläser), da dünne Kunststofffolien für die Larven kein Hindernis darstellen.
- Ständige Kontrolle gefährdeter Lebensmittel bzw. Vorräte auf etwaigen Befall, der am Auftreten der weiß- oder grünlich gefärbten Schmetterlingsraupen sowie evt. an der Gespinstbildung zu erkennen ist. Die Raupen können sich - je nach Art - zur Verpuppung in dunkle Ecken zurückziehen und sind daher u. U. auch in Substraten zu finden, die für die Entwicklung selbst eigentlich ungeeignet sind, z. B. Papier.
- Lebensmittelvorratsschränke regelmäßig reinigen
- Auf den Einsatz intensiver Geruchsstoffe, die Motten fernhalten, sollte im Bereich von Lebensmitteln verzichtet werden.
- Einsatz von Insektizid- freien Pheromonfallen mit Klebeflächen gegen männliche Falter
- Anwendung von im Handel erhältlichen, auch im Bereich von Lebensmitteln anwendbaren Insektiziden, dabei Produktinformation des Herstellers beachten, z. B. *Baythion® EC* (nicht zur Direktbehandlung von Lebensmitteln verwenden!), *Blattanex® Fliegenstrip 40*

Quellennachweis

„Handbuch der wichtigsten Vorratsschädlinge“, Editor: Degesch GmbH Frankfurt, Erasmusdruck GmbH Mainz

H. Engelbrecht/Ch. Reichmuth: „Schädlinge und ihre Bekämpfung“, Hamburg: Behr's Verlag, 3. Auflage, 1997

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstraße 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · abteilung9@rps.bwl.de
www.rp-stuttgart.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Bildnachweis

www.poppens.de/images/11SchaedlingeLaestlinge/Kornmotte1.jpg

März 2009

